

Liste der Anträge zur LDV 2018 Kempten

Antrag 1

Höhendifferenz zwischen Bahnsteigen und Einstiegen

Seniorenbeirat Gemeinde Karlstein/Main, Gabriele Huth

Antrag 2

Mehr rollstuhlgerechte Taxen

Seniorenbeirat der Stadt Erlangen, Annette Christian, Vorsitzende

Antrag 3

Verbilligte Senientickets

Seniorenrat der Stadt Langenzenn, Hanns Klinner, Vorsitzender

Antrag 4

Bayernweite Übersicht von Seniorenvertretungen

Seniorenbeirat Memmingen, Walter Röllig

Antrag 5

Homepage-/Mailingliste

Seniorenbeirat Memmingen, Walter Röllig

Antrag 6

Prüfung einer Kommunikations-Seite in den LSVB Nachrichten

Seniorenbeirat Memmingen, Walter Röllig

Antrag 7

Gemeindeschwester Plus

Seniorenbeirat der Stadt Moosburg, Dr. Dagmar Seghuter

Antrag 8

Änderungen zum Entwurf eines Gesetzes zu Stärkung der politischen Gestaltungsrechte der älteren Mitbewohner Bayerns (Stand 20.11.17)

Seniorenbeirat Landeshauptstadt München

Antrag 9

Stimmberechtigung in der LSVB

Seniorenbeirat Landeshauptstadt München

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 1	Beschluss:
	Zustimmung <input type="checkbox"/>
	Ablehnung <input type="checkbox"/>
Antragsteller:	Überweisung <input type="checkbox"/>
Seniorenbeirat Gemeinde Karlstein am Main	Änderung <input type="checkbox"/>
Gabriele Huth	

Die LDV möge beschließen:

Höhendifferenz zwischen Bahnsteigen und Einstiegen

Die Bayerische Staatsregierung wird gebeten, die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Barrierefreiheit am Bahnhof Dettingen Gde. Karlstein/Main bei der Deutschen Bahn baldmöglichst einzufordern.

Begründung:

Seit Jahren führen wir einen Kampf mit der DB hinsichtlich eines Anhebung des sogenannten Hausbahnsteiges im Bahnhof Dettingen. Derzeit ist es bei einer Höhendifferenz zwischen Bahnsteig und einstieg weder für Behinderte noch für Senioren und Mütter mit Kinderwagen ohne fremde Hilfe möglich, einen Zug zu besteigen oder zu verlassen. Die Bahn vertröstet, verschiebt und zeigt sich insgesamt nicht kooperativ, verspricht, aber hält nicht. Auch die Einschaltung der Politik hat bislang nicht zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Das Interessante an unserem Beispiel ist, dass der Bahnsteig in der Zug-Gegenrichtung seit Jahren umgebaut und barrierefrei ist. Das bedeutet, dass sich der finanzielle Aufwand für die Änderung des Hausbahnsteiges in Grenzen halten würde. Entsprechende Zahlen wurden von uns ermittelt.

Das Problem des Höhenunterschiedes gibt es nach unserer Kenntnis in zahlreichen Bahnhöfen.

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 2	Beschluss:
	Zustimmung <input type="checkbox"/>
	Ablehnung <input type="checkbox"/>
Antragsteller: Seniorenbeirat der Stadt Erlangen Annette Christian, Vorsitzende	Überweisung <input type="checkbox"/>
	Änderung <input type="checkbox"/>

Die LDV möge beschließen:

Mehr rollstuhlgeeignete Taxen

Die Landesseniorenvertretung/LSVB möge sich dafür einsetzen, dass Kommunen in Bayern im Rahmen der Regelung des Taxigewerbes auf das Angebot von Rollstuhl-Taxis Einfluss nehmen, u.a. indem sie sog. „konditionierte Konzessionen“ vergeben, die nur für den Betrieb eines rollstuhl-geeigneten Fahrzeugs gelten.

Ebenso sollen vom Freistaats Bayern im Rahmen der Aktion „Bayern barrierefrei“ Zuschüsse für notwendige Fahrzeugumbauten mobilisiert werden, siehe auch beispielhaft (<http://inklusionstaxi.de>) ein Projekt des Sozialverbandes Deutschland in Berlin und Brandenburg.

Begründung:

Für eine barrierefreie und spontane Mobilität und gesellschaftliche Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern insbesondere auch im Seniorenalter ist eine ausreichende Anzahl an Taxen notwendig, die in der Lage sind, auch Elektrorollstühle zu transportieren. Die Möglichkeiten des Behindertentransports reichen für viele Unternehmungen von rollstuhlnutzenden Menschen und auch für gemeinsame Mobilität von Menschen aller Generationen mit und ohne Behinderung nicht aus. So kommt es regelhaft zu Kapazitätsengpässen an Feiertagen, wenn Ausflüge oder gemeinsame Unternehmungen von Familien oder befreundeten Menschen die Regel sind. Auch wer bei Sonnenschein am Tage in die Stadt oder am Abend ins Theater noch mit seinem Elektro-Rollstuhl unterwegs war, braucht u.U. für die Rückfahrt bei Regen spontan ein Taxi – so wie Menschen ohne Behinderung. Die Kommunen in Bayern sollen daher mehr Taxis bekommen, die auch für Kunden im Rollstuhl geeignet sind.

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 3	Beschluss:
Antragsteller: Seniorenrat der Stadt Langenzenn Hans Klinner, Vorsitzender	Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/>

Die LDV möge beschließen:

Verbilligte Seniorentickets

Die LSVB fordert die Einführung von deutlich verbilligten Seniorentickets in allen regionalen bayerischen Verkehrsverbänden – von der Tageskarte bis zum Jahresticket.

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 4	Beschluss:
	Zustimmung <input type="checkbox"/>
	Ablehnung <input type="checkbox"/>
Antragsteller:	Überweisung <input type="checkbox"/>
Seniorenbeirat Memmingen	Änderung <input type="checkbox"/>
Walter Röllig	

Die LDV möge beschließen:

Bayernweite Übersicht von Seniorenvertretungen

Die LSVB möge eine Abfrage aller bayerischen Seniorenbeiräte/Seniorenvertretungen (Kommunen und Landkreise) veranlassen, um eine Gesamtübersicht zu bekommen bezüglich

- Zusammensetzung und Struktur der SenB./SenVertr. (lockerer Zusammenschluss oder 1. Vorsitz/Stellvertreter usw.)
- Finanzierung der laufenden (Un-)Kosten (regelmäßiger Etat/Pauschalbetrag/Abrechnung nach Rechnungsvorlage
- Vorhandensein einer „Begegnungsstätte für Senioren“, eines „Hauses der Senioren“ oder ähnlicher Einrichtungen mit Angabe zum Betreiber

Begründung:

Diese bayernweite Übersicht könnte eine hilfreiche Argumentations- und Informationsgrundlage für Verhandlungen mit den Vertretern der Kommunen darstellen, wenn es darum geht, bestimmte Forderungen bzw. Vorhaben durchzusetzen.

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 5	Beschluss:
	Zustimmung <input type="checkbox"/>
	Ablehnung <input type="checkbox"/>
Antragsteller: Seniorenbeirat Memmingen Walter Röllig	Überweisung <input type="checkbox"/>
	Änderung <input type="checkbox"/>

Die LDV möge beschließen:

Homepage-/Mailinglisten

Die Geschäftsstelle der LSVB wird beauftragt, eine Homepage-/Mailingliste aller Seniorenvertretungen zu erstellen und diese allgemein zugänglich zu machen, um die Kontaktaufnahme der Seniorenvertretungen untereinander zu erleichtern.

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 6	Beschluss:
	Zustimmung <input type="checkbox"/>
	Ablehnung <input type="checkbox"/>
	Überweisung <input type="checkbox"/>
	Änderung <input type="checkbox"/>
Antragsteller: Seniorenbeirat Memmingen Walter Röllig	

Die LDV möge beschließen:

Prüfung einer Kommunikations-Seite in den LSVB-Nachrichten

Die vorletzte Seite oder Deckblatt-Innenseite könnte als „Kommunikations-Service-Seite“ genutzt werden, um den einzelnen Seniorenvertretungen Gelegenheit zu geben, sich mit Anfragen an andere Seniorenbeiräte/-vertretungen mit der Bitte um Unterstützung zu wenden. Beispiele: „Wer hat Erfahrungen mit der Durchführung von Rollatoren-/Rollstühle-Parcours? Sen.Beirat Memmingen“. Oder: „Die Deutsche Bahn bietet praktische Übungen am Fahrkarten-Automaten an. ...“

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 7	Beschluss:
	Zustimmung <input type="checkbox"/>
	Ablehnung <input type="checkbox"/>
Antragsteller:	Überweisung <input type="checkbox"/>
Seniorenbeirat der Stadt Moosburg	Änderung <input type="checkbox"/>
Dr. Dagmar Seghuter	

Die LDV möge beschließen:

„Gemeindeschwester Plus“

Die Bayer. Staatsregierung wird um die Einführung und Finanzierung von sogenannten „Gemeindeschwestern Plus“ gebeten entsprechend dem Modellprojekt in Rheinland-Pfalz oder alternativ die Einstellung von Sozialarbeitern entsprechend dem Bielefelder Modell.

Begründung:

Anlass für uns sind dabei die zunehmenden Anfragen älterer Mitbürger ohne Pflegegrade, die für diverse Lebensbereiche zunehmend Unterstützung benötigen. Siehe auch den Fernsehbeitrag unter Link: <https://www.arte.tv/videos/079474-057-A/re-zuhause-alt-werden/>

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 8 „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der politischen Gestaltungsrechte der älteren Mitbewohner Bayerns“ Stand 20.11.17	Beschluss: Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/>
Antragsteller: Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München	

Die LDV möge beschließen:

Im Grundsatz teilt der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München die Aussage 'Bayerisches Seniorengesetz überfällig' (LSVB-Nachrichten 3/17 S. 4

Der Seniorenbeirat fordert Änderungen zu den folgenden Punkten:

Art.1 Abs.(1) wird wie folgt ergänzt :

In allen kreisfreien Städten und allen kreisangehörigen Gemeinden werden Seniorenbeiräte eingerichtet.

Die Berufung von haupt- oder ehrenamtlich tätigen Seniorenbeauftragten bleibt unberührt.

Art. 1 Abs. (5)

Die Größe der Seniorenräte wird von Gemeinden durch Satzung festgelegt.

In Städten ab einer Einwohnerzahl von mehr als.....(analog zur Einrichtung von Bezirksausschüssen) werden die Seniorenbeiräte durch Wahlen der Bürger ab vollendetem 60. Lebensjahr gewählt .

Das Wahlverfahren bestimmen die Gemeinden.

Landesdelegiertenversammlung der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V.	Kempton 11./12.06.2018
Antrag Nr. 9 Stimmberechtigung in der LSVB	Beschluss: Zustimmung <input type="checkbox"/>
Antragsteller: Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München	Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/>

Die LDV möge beschließen:

Als grundlegende Voraussetzung für die Aufnahme der Gestaltungsrechte der älteren Generation in die Verfassung ist eine demokratische Neuregelung der Stimmrechte in der Landesseniorenvertretung zu erarbeiten.

Eine doppelte Vertretung durch Seniorenräte einer Gemeinde und der übergeordneten Gebietskörperschaft ist auszuschließen.

Begründung:

Es kann nicht angehen, dass Vertretungen kleiner Gemeinden und außerdem Vertretung der betreffenden übergeordnete Gebietskörperschaften jeweils gesonderte Stimmrechte erhalten.

Den Einzelmitgliedschaften kann nur beratende Rechtsqualität zukommen.

Zu einer ausgewogenen demokratischen Verteilung des Stimmrechts zwischen den Vertretungen der Großstädte (München, Nürnberg, Augsburg, u.a.), von übergeordneten Gebietskörperschaften und Einzelmitgliedschaften könnte z.B. die Einteilung der Stimmkreise für die Landtagswahl in Betracht gezogen werden.